

GLOCKENSPIEL

 Reformierte
Kirche Spreitenbach-Killwangen

Gemeindeblatt
April 2023

Prinzip Hoffnung

«C'est le ton qui fait la musique»: Der obige Titel lässt sich in sehr verschiedenen, ja sogar gegensätzlichen, Tonarten lesen und aussprechen:

Da ist einerseits die sarkastische oder gar zynischen Tonart, die dem Empfänger der Nachricht signalisieren soll, es mangle ihm an nötiger Planung, Gewissenhaftigkeit, Aufmerksamkeit oder Ähnlichem: «Ja, ja, und dann setzt du einfach auf das Prinzip Hoffnung.» Kritisiert wird dann ein Zweckoptimismus, der die weniger positiven Optionen mehr oder weniger bewusst ignoriert. Das Motto lautet «Es wird schon gut kommen, weil es einfach gut kommen muss.» Und natürlich ist es durchaus möglich, dass es dann durchaus auch gut kommen kann, aber es muss nicht. Der Hoffnung, es komme gut, fehlt die Substanz. Sie ist lediglich ein Wunsch, ein Traum, auf den man sich fixiert, weil man die anderen Optionen nicht wahrhaben will oder mit deren Bewältigung überfordert ist. Die Hoffnung ist dann nicht mehr als das zwanghafte Erwarten eines glücklichen Zufalls.

In einem positiven Ton gelesen oder ausgesprochen, ist das «Prinzip Hoffnung» genau das Gegenteil eines Wunschtraums, dem die realistische Substanz fehlt: In diesem Fall geht es um eine Haltung, die im Wissen darüber gründet, dass ein realer Grund zur Hoffnung besteht. Auch in den Momenten, in denen alles am Ende und eben *Hoffnungs*-los erscheint, trägt das Wissen um diesen Grund der Hoffnung. Und noch mehr: Ist der Grund meiner Hoffnung real, dann wird er mich sogar dann tragen können, wenn ich ihn aus den Augen verliere und die Hoffnung trotz allem verloren habe, denn er ist nicht nur ein Produkt meines Dafürhaltens, sondern Realität.

Die Ostergeschichte ist die Geschichte einer solch realen Hoffnung. Ihr Ziel ist es, ihren Hörerinnen und Hörern die begründete Hoffnung zu vermitteln, dass keine Kraft oder Macht, kein Schicksal oder Unglück stark genug ist, das Band des Lebens, das uns mit Gott, unserem Schöpfer, verbindet, zu zerstören.

Jesus weiss um diese Realität. Im Moment der Angst im Garten Gethsemane, als er Blut und Tränen schwitzt, bleibt er hoffnungs- und vertrauensvoll. Ganz ehrlich steht er dazu, dass ihm ein anderer, weniger schwerer Weg lieber wäre, dass er im Wissen um die Begleitung durch seinen Vater aber bereit ist, weiter zu gehen: «Mein Vater, wenn es möglich ist, dann erspare es mir, diesen Kelch auszutrinken! Aber nicht das, was ich will, soll geschehen – sondern das, was du willst!» (Mt 26,39).



Darstellung des betenden Jesus im Garten Gethsemane, vor der Kirche aller Nationen, Jerusalem

Die Bedrängnis auf seinem weiteren Leidensweg ist nachher aber so gross, dass er am Grund seiner Hoffnung zu zweifeln beginnt: War sie am Ende doch nur eine Wunschvorstellung? Wie kann das, was mir geschieht, noch gut enden? Am Kreuz verliert Jesus die Hoffnung und schreit die daraus resultierende Verzweiflung laut hinaus: «Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen!» Der Glaube an die Unverbrüchlichkeit der Verbindung zu Gott ist an der erfahrenen Realität des Leidens zerbrochen. Das ist der Tiefpunkt des Karfreitags.

Doch nicht viel später zeigt sich am Ostersonntag, dass die Hoffnung Jesu nicht unbegründet war, und das göttliche Leben tatsächlich stärker ist als alles, was sich ihm in den Weg zu stellen versucht. Die Tatsache, dass Jesus seine Hoffnung verlor, hat an ihrer Realität nichts verändert. Das zeigt: Nicht der Akt des Hoffens oder Glaubens ist das, was trägt, sondern der Grund der Hoffnung, der Grund des Glaubens. Und dieser Grund ist Gott selbst.

Die Osterbotschaft lädt uns ein, diesen Grund auch als Grund unseres Lebens zu erkennen, als Prinzip, nach der sich die Geschichte der Schöpfung entfaltet. Die Hoffnung, die das Wissen um dieses Prinzip weckt, kann uns zuversichtlich bleiben lassen, auch wenn die Umstände eine ganz andere Sprache sprechen wollen. Und sollten die Umstände uns dann einmal doch dermassen bedrängen, dass unsere Hoffnung zerbricht, so zeigt uns Ostern, dass der Grund unserer ursprünglichen Hoffnung davon unberührt weiter bestehen bleibt und uns hält und trägt.

Ich wünsche Ihnen hoffnungsvolle Ostern.

Herzlich, Ihr





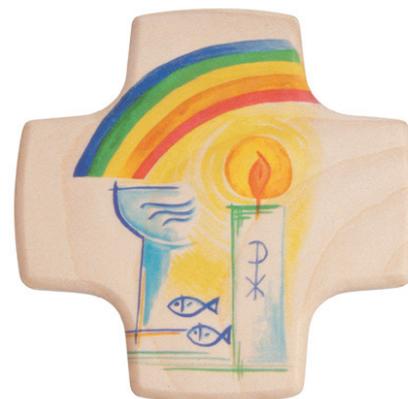
Tauf-Erinnerungs-Gottesdienst für GROSS&chlii

Sonntag, 30. April 2023, um 10:00 Uhr in der Dorfkirche

Erinnert ihr euch noch an eure eigene Taufe?

Was ist da geschehen?

Hättet ihr euch taufen lassen, wenn ihr selber hätten entscheiden können?



Wenn das der Fall ist, dann seid ihr in diesem Gottesdienst genau richtig: GROSS&chlii sind ganz herzlich dazu eingeladen, zusammen mit den 2. Klässlern einen Tauf-Erinnerungs-Gottesdienst zu erleben!

Alle, die bereits getauft sind, sind in diesem Gottesdienst dazu eingeladen, ihre eigene Taufe zu bestätigen. Wie wir das machen werden? Ganz einfach: Jeder und Jede, die das möchte, darf innerhalb des Gottesdienstes zum Taufbecken kommen und sich selber mit Wasser ein Kreuz auf die Stirne machen, um zu zeigen:

Ja, ich bin getauft!

Ich möchte zu dieser Gemeinschaft der Glaubenden dazu gehören!

Ich danke Gott, dass er mich so fest liebt, dass er mich durch alle Lebenslagen begleitet und leitet – bis in den Tod und in die Auferstehung zu neuem Leben.

Anschliessend an den Gottesdienst bräteln wir zusammen im Wald.

Für Feuer ist gesorgt. Sein Zmittag bringt jeder selber mit.



Bewegende Weltgebetstagsfeier am 3. März 2023

Die Liturgie wurde dieses Jahr von den Frauen Taiwans gestaltet, die sie in der schwierigen Zeit der Pandemie vorbereiten mussten. Die frohe Feier wurde musikalisch von Boyan Kolarov (Klavier), Ursi Beusch (Gitarre), Gordana Kekenovska-Kolarova und Noelia Oberacher (Gesang) sowie dem Kinderchor sehr einfühlsam umrahmt, was mit grossem Applaus verdankt wurde.

Die eindringlichen Worte der Liturgie mit dem Zuspruch «Ich habe eure Gebete gehört» wurden ja schon länger vorbereitet und passten doch genau in unsere Zeit, wo so viele Menschen in Not auf der Flucht sind. Die Bedrohung von China ist in Taiwan mehr und mehr spürbar. Die grosse Not der Frauen hat die Besucher und Besucherinnen berührt. Sie zeigten sich solidarisch und spendeten Fr. 1180.–. Im Namen der vielen Notleidenden herzlichen Dank.

Das WGT-Team





Feier- Abend- Mahl

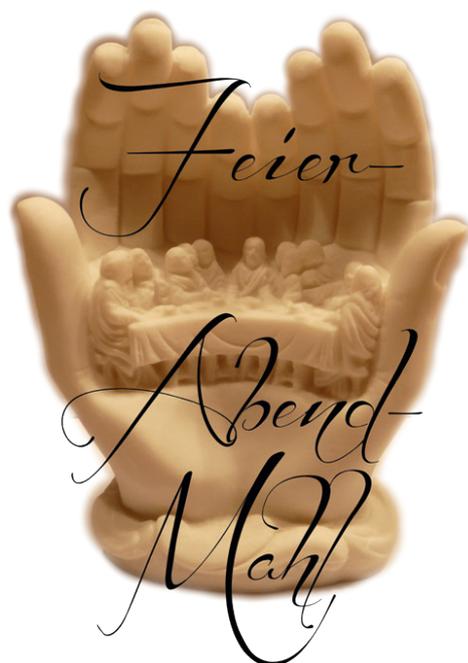
Die Evangelisten berichten uns vom letzten Abend, den Jesus in Freiheit verbrachte, bevor er am nächsten Tag hingerichtet wurde. An diesem Abend nahm er seine letzte Mahlzeit mit seinen Jüngern im Rahmen des jüdischen Passah-Festes, das jährlich zur Erinnerung der Befreiung des Volkes Israels aus Ägypten gefeiert wird, ein. Während dieses Abends zieht Jesus Parallelen zwischen seinem unmittelbar bevorstehenden Tod und der Befreiung der ganzen Menschheit. So stiftet er das Abendmahl, das wir Christen bis heute auf der ganzen Welt feiern.

Genau das wollen wir am **Gründonnerstag, 6. April 2023 um 18.30 Uhr** tun und in einem besonderen Rahmen das Abendmahl miteinander feiern. Wie bereits an den bisherigen Feier-Abend-Mahlen üblich, wollen wir **in der Dorfkirche bei einem Abendessen mit Texten, Gebeten und Musik zusammen feiern**. Und an diesem speziellen Abend, dem Gründonnerstagabend, wollen wir auch in die spannende Geschichte der Befreiung Israels aus Ägypten und die jüdische Tradition der besonderen Speisen zu dieser Geschichte eintauchen.

Es sind alle herzlich eingeladen: ob alt oder jung, gross oder klein, alleine oder zu zweit und dritt, mit oder ohne Kinder. **Wir freuen uns, wenn Sie dabei sind. Mit einer unverbindlichen Anmeldung an unser Sekretariat erleichtern Sie uns die Planung des Essens**, aber natürlich sind auch Kurzentschlossene herzlich willkommen.

Wenn Sie uns beim Tischdecken oder Abräumen helfen möchten, melden Sie dies doch bitte auch bei:

**Frau Karin Weber, Ev.-ref. Sekretariat, Poststrasse 219, 8957 Spreitenbach,
Telefon: 056 401 29 30 (Di., Mi. und Do.: 8:30 – 11:00 Uhr oder Beantworter),
Mail: sekretariat@spreitenbach-killwangen.ch**



Save the Date!

Einladung zur Kirchgemeindeversammlung
im Kirchgemeindehaus Hasel, Spreitenbach

Dienstag, 23. Mai 2023 19:30 Uhr

Offizielle Einladung im nächsten Glockenspiel





GOTTESDIENSTE

GOTTESDIENST AM PALMSONNTAG

› SONNTAG, 2. APRIL | 10:00 UHR

DORFKIRCHE

Pfarrer: S. Siegrist

Kollekte: ForAfrica Schweiz

PROBELAUF
GD-ZEITEN!
BEGINN UM
10:00 UHR

FEIER-ABEND-MAHL

› DONNERSTAG, 6. APRIL | 18:30 UHR

DORFKIRCHE

Pfarrer: Dominique und Stefan Siegrist



KARFREITAGSGOTTESDIENST MIT ABENDBMAHL

› FREITAG, 7. APRIL | 10:00 UHR

DORFKIRCHE

PfarrerIn: D. Siegrist

Kollekte: ACAT

OSTERGOTTESDIENST MIT ABENDBMAHL

› SONNTAG, 9. APRIL | 10:00 UHR

DORFKIRCHE

Pfarrer: S. Siegrist

Kollekte: MAF – Mission Aviation Fellowship

GOTTESDIENST

› SONNTAG, 16. APRIL | 10:00 UHR

DORFKIRCHE

Predigerin: R. Bilinski

Kollekte: KK: HEKS (Flüchtlingsarbeit im in- und Ausland)

GOTTESDIENST

› SONNTAG, 23. APRIL | 10:00 UHR

DORFKIRCHE

Pfarrer: S. Siegrist

Kollekte: Timion

GOTTESDIENST FÜR GROSS&CHLII MIT DER 2. KLASSE

› SONNTAG, 30. APRIL | 10:00 UHR

DORFKIRCHE

Mit anschliessendem Brätlen

PfarrerIn: D. Siegrist

Kollekte: BZB+

GOTTESDIENSTE IM «APH IM BRÜHL»

Die Gottesdienste im «APH im Brühl» sind öffentlich.
Alle sind herzlich zum Gottesdienst eingeladen.

› DIENSTAG, 4. APRIL | 10:15 UHR

Gottesdienst im Andachtsraum mit Pfarrer S. Siegrist

› DIENSTAG, 18. APRIL | 10:15 UHR

Gottesdienst im Andachtsraum mit Pfarrerin D. Siegrist

TREFFPUNKT

SENIORENSPIELNACHMITTAG

› MITTWOCH, 5. APRIL | 14:00–17:00 UHR

Ökumenischer Seniorenspielnachmittag im
katholischen Pfarreizentrum Spreitenbach

FRAUENGRUPPE PRISMA

› FREITAG, 14. APRIL | 19:30 UHR

im Cheminéeraum des Kirchenzentrums Hasel



MORGENGEBET

› JEDEN DONNERSTAG | 7:30–8:00 UHR

in der Dorfkirche Spreitenbach (ausser in den Schulferien)

LEID

Bestattet wurde am 14. März 2023

Frau Eleonora Schmölzer, aus Killwangen,
verstorben im Alter von 88 Jahren.

Religionsunterricht

Mittwoch, 26. April 2023

2. Klasse:

13:30 bis 15:15 Uhr



IMPRESSUM

Herausgeberin
Redaktion Gemeindeblatt

Kirchenpflege-Präsidentin
Pfarramt
Sekretariat
Website

Reformierte Kirchgemeinde Spreitenbach-Killwangen
Karin Weber, Sekretariat, Poststrasse 219, 8957 Spreitenbach
Manuskripte für die Mai-Nummer bis Mo. 3. April 2023

Patricia Huggenberger 078 761 46 56
Dominique und Stefan Siegrist 056 401 36 60
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag: 8.30–11.00 Uhr 056 401 29 30
www.spreitenbach-killwangen.ch

